

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 112 (1986)
Heft: 49

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Wenn Sie sicher sein wollen,
dass Ihr Cognac in den besten Jahren ist, lesen Sie diese Anzeige.
Oder Sie kaufen die Flasche mit dem krummen Hals.**



Vielleicht haben Sie sich schon einmal gefragt, weshalb man so selten Cognac mit Jahrgangsangabe findet. Schuld daran sind die Cognacliebhaber: Der Gedanke, sich nicht Flasche für Flasche auf den unverwechselbaren Charakter ihrer Lieblingsmarke verlassen zu können, entsetzt sie. Cognac aber, ganz und gar Naturprodukt, hängt auch im Geschmack ganz und gar von der Natur ab. Ein regnerisch kühles Jahr bringt eine andere Traube hervor als ein sonnig trockenes und in der Folge einen anderen Cognac. Das ruft die Maitres de Chai, die Kellermeister, auf den Plan.

Die Heiratsvermittler.

Die Maitres de Chai sind hochtalentierte Spezialisten darin, ihre Nasen überall hineinzustekken. Mit unerhört verfeinertem Geruchs- und Geschmackssinn kosten und vergleichen sie Cognacs verschiedener Ernten und mischen sie, um die gleichbleibend hohe Qualität ihrer Produkte zu sichern. Was wir auf Deutsch verschneiden und die Franzosen viel charmanter Mariage, Hochzeit, nennen. Jedenfalls lässt sich jetzt kein einheitlicher Jahrgang mehr angeben – seit 1962 ist das auch gesetzlich verboten – dafür hat man so mit jeder guten Flasche Cognac eine geglückte Heirat zu feiern.

Die Buchhalter.

Damit bei der Mariage kein Cognac aus minderer Lage und kein zu junger Jahrgang ins falsche Fass gerät, gibt es das Bureau National Interprofessionnel du Cognac. Aufgabe der gestrengen Herren vom B. N. I. C. ist es, genaustens Buch zu führen, über jede Traube, die einmal Cognac werden will. Am 1. April, nach Ende der Brennsaison, eröffnen sie jedem Fass ein Compte, ein Konto, und verbuchen die Jahre, die ein Cognac schon mit Herumliegen verbracht hat.

Der Kaiser.

Wohl weil die Franzosen neben ihrem Cognac auch ihre Unabhängigkeit über alles lieben, ist es nie zu einer einheitlichen Regelung der Altersangabe gekommen. Stattdessen hat das B. N. I. C. eine Liste mit über 170 zulässigen Namen aufgestellt, die dem Kenner das Alter seines Cognacs verraten. Nur Cognac, der die höchste Altersstufe erreicht hat, darf sich danach Napoléon nennen. Mindestens 6 1/2 Jahre muss er gelagert haben, im einmaligen Zusammenspiel von Klima, sorgsamer Pflege und dem Eichenholz der Fässer gereift sein, bis er den kaiserlichen Namen tragen darf. Beim Altern hat der

Cognac Napoléon aber nicht nur Schärfe und Ecken verloren und an Charakter gewonnen. Sondern auch eine Menge Flüssigkeit durch die Poren des Holzes verdunstet. Trauriges Fazit: Vom Cognac, der feiner und feiner wird, ist weniger und weniger im Fass. Kein Wunder also, dass es oft nicht einfach ist, Cognac der Napoléon-Qualität zu finden. Ausser Sie schauen sich nach der Flasche mit dem krummen Hals um. Dort drin ist immer Napoléon.



*Marmot
Cognac Napoléon*